

Fördermanagement
Kofinanzierung
Jugendforschung
Antidemokratische Strömungen
Nachmittagsbetreuung
Partizipation
Aus- und Weiterbildung
Internationale Jugendkontakte
Jugendkultur
Öffentlichkeitsarbeit
Bezirksjugendmanagement
Jugendforum

Tag der außerschulischen
Jugendarbeit
Jugendlandtag
BerufsschulsprecherInnentagung
Ferienaktion/FerienbetreuerInnen
Jugend übersetzt
Kinder und Jugendliteraturpreis
Redewettbewerb
Präsentationswettbewerb
Schach
Wertstatt
Theater
Jugendsingen
Waldlauf der Jugend
Jugendtour

Partner
Fachabteilung

Im Einsatz für junge Menschen!



Mit jungen Menschen zu arbeiten ist eine wunderschöne Aufgabe. Insgesamt sieben Jahre lang durfte ich – zuerst als Leiterin des Landesjugendreferates und dann als Leiterin der FA6A – die Jugendarbeit in der Steiermark an führender Stelle mitgestalten.

Für mich bedeutete das ein Anschließen an die Erfahrungen, die ich selbst als Jugendliche gemacht hatte. Denn unter der Anleitung von ein paar wirklich charismatischen Persönlichkeiten – Prof. Ingemar Tratz vom BG Carneri und Pater Albert Gabriel von den Salvatorianern – durfte ich damals, als 14-, 15-, 16-Jährige, Vieles erproben, das mich bis weit in mein Erwachsenenleben hinein geprägt hat. Mit einem engagierten Team Gleichaltriger übernahm ich Verantwortung für Großprojekte – etwa Benefizkonzerte im Orpheum, ich plante Partys, lernte, meine Meinungen in Diskussionen einzubringen und war über kurz oder lang mitten im gesellschaftspolitischen Geschehen.

Auch wenn mich Ausbildung und berufliche Erfahrungen zwischendurch an andere Stellen geführt hatten, mit dem Beginn meiner Tätigkeit im Landesjugendreferat bzw. der Fachabteilung 6A ab dem Jahr 2001 waren alle diese Erfahrungen wieder sehr präsent, und ich habe versucht, das, was mir damals

ermöglicht wurde, strukturell auch von der Verwaltungsebene aus möglich zu machen. Im Landesjugendreferat habe ich von Anfang an ein aktives, vor Ideen sprudelndes Team vorgefunden. Manche Aufgaben brauchten meines Erachtens eine Schärfung der Zielgenauigkeit, und natürlich hieß es, Ziele und Aufgaben an die Erfordernisse der heutigen Zeit anzupassen.

In den Jahren 2006 und 2007 gingen einige Dinge auf, die lange vorbereitet waren. Mit dem Kofinanzierungsmodell für die steirischen Jugendzentren konnte ein wirklicher Qualitätsschub erreicht werden. Aber auch die anderen Formen der Jugendarbeit entwickelten sich kontinuierlich weiter. Das Fördermanagement des Landesjugendreferates, das von Förderwerbern als wichtigen Partnern für die steirische Jugendarbeit ausgeht, aber auch klar formuliert, welche Leistungen mit der finanziellen und ideellen Unterstützung des Landes Steiermark für die jungen Menschen im Land erbracht werden sollen, wurde weiter entwickelt. Es ist schön, mitzuverfolgen, wie im Zusammenspiel zwischen Politik, Verwaltung, NGOs und Jugendlichen selbst etwas weitergeht.

Mein persönlicher Weg führt mich jetzt aus der Verantwortung für die Jugendarbeit und die anderen spannenden Bereiche der Fachabteilung 6A in ein anderes berufliches Umfeld. Ich bin aber zuversichtlich, dass sich die Strukturen und Angebote für junge Menschen in der Steiermark mit tatkräftiger Unterstützung der Jugendlandesrätin, des Landesjugendreferates und seiner Partner gut weiter entwickeln werden.

HR Mag. Eva Maria Fluch, MBA
Leiterin der Fachabteilung 6A –
Jugend, Frauen, Familie und Generationen